

Diversität und Berufswahl im wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs

Dr. Irina Gewinner (Leibniz Universität Hannover) & Lea Kolb (Universität Göttingen)

Ziel: Untersuchung der Verbindung zwischen Diversität und Berufswahl (Beruf + Studienfachmit = eine langfristige Perspektive für eine Person in der Phase der beruflichen Orientierung handelt)

Forschungsfrage: Inwiefern werden Diversität und Berufswahl im wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs zusammengedacht?

Forschungsprojekt „Die Macht der Vorurteile: Unconscious Bias in Schule und Beruf“ (gefördert durch das Nds. MWK)

Diskursanalyse

- Recherche wiss. Literatur: 85 Referenzen (2010-2020)
- Zeitungsrecherche öffentlicher Diskurs: 28 Artikel TAZ + 29 Artikel FAZ (2017-2020)
- Die jeweiligen Texte wurden codiert und thematisch geordnet

Wissenschaftlicher Diskurs

Öffentlicher Diskurs

Berufswahl & BO werden vor allem hinsichtlich der stereotypisierten Art kontextualisiert

Kann kaum als Ganzes in den Blick genommen werden



Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> • Meist erforschte Differenzkategorie • Geschlechterrollen + Vereinbarkeit von Familie und Beruf von größter Relevanz 	Vorurteile über Berufe	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlicher Natur (Tätigkeiten, Arbeitsbedingungen oder Ausbildung/Studium, die zum Beruf führen) • Ein Beruf kann in einem unverdient negativen Licht betrachtet, aber auch idealisiert dargestellt werden => Auswirkung auf Prestige • Realistisches Bild von Berufe unabdingbar
Vorstellungen über Berufe	<ul style="list-style-type: none"> • Keine signifikanten Unterschiede in den Vorstellungen bei Mädchen und Jungen • Unterschiede in Interessen (sozial & kooperativ vs. unternehmerisch) 	Vorurteile über Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Bezug auf erwartete Persönlichkeitseigenschaften, sozialen Status oder Vorstellungen über Privatleben • Nicht nur die Ausübung einer Erwerbstätigkeit, sondern auch das Fehlen einer solchen ist mit Vorurteilen belegt
Dimensionen der Stereotypisierung	<ul style="list-style-type: none"> • „Wärme“ und „Kompetenz“ („viel Wärme“ + „geringe Kompetenz“ Frauenberufe) • Bestimmten Nationalitäten wird bestimmte Höhe der Kompetenz zugeschrieben 	Vorurteile über Menschengruppen	<ul style="list-style-type: none"> • stehen im Zusammenhang mit Vorurteilen, die unabhängig von der BO-Thematik wirksam sind • Differenzmerkmale: Geschlecht, Migrationshintergrund, Behinderung, sozio-ökonomischer Status und soziale Herkunft, sexuelle Orientierung und Intersektionalität

- Die **Vorurteile stehen im Zusammenhang mit verzerrten Vorstellungen über Berufe => Grund** für die stereotypische Berufswahl
- Es werden wenige Lösungsvorschläge gemacht

- Es werden viele Lösungsvorschläge gemacht
- Am stärksten ausgeprägt ist die **Verbindung zum Diversitäts-Gedanken** bei Vorurteilen, die Menschen an einer freien Berufswahl hindern

Zusammenfassung

- Diversität und Berufswahl werden ungenügend zusammengedacht
- Die Auseinandersetzung mit Diversität geschieht hauptsächlich über die Negativ-Komponente
- Geschlecht – meist angesprochene Differenzkategorie (einseitig: Fokus auf Berufswahl von Frauen)